



Bohan Li wurde 1999 in Guangzhou in China geboren und hat dort an der Jiangxi Fachhochschule für Fremdsprachen und Außenhandel „Angewandtes Deutsch“ studiert, bevor er nach Deutschland kam, um Wirtschaftsingenieurwesen an der STA Bautzen zu studieren. Sein Praxispartner ist die Metalltechnik Annaberg GmbH in Königswalde.

» Als ich noch in China war, lernte ich drei Jahre lang Deutsch als meine zweite Fremdsprache, weil ich mich persönlich schon immer für die deutsche Geschichte interessiert habe. Nach dem Abschluss an der Fachhochschule musste ich eine wichtige Entscheidung treffen: Sollte ich in China bleiben und einen Job im internationalen Handel oder als Deutschlehrer suchen? Oder sollte ich nach Deutschland gehen, um die Sprache weiter zu vertiefen und neue Möglichkeiten zu erkunden? Angesichts der Tatsache, dass ich gegenwärtig an der BA Bautzen studiere, dürfte offensichtlich sein, wie ich mich entschieden habe und im Augenblick scheint es so, dass ich alles richtig gemacht habe. So wie etliche andere chinesische Studenten und Studentinnen in Bautzen bin auch ich zunächst als Au-Pair nach Deutschland gekommen. Als ich 2020 nach Deutschland kam, habe ich zunächst in Krefeld bei Düsseldorf gelebt, wo meine Au-Pair Familie wohnt. Sie haben zwei Kinder und zunächst hatten wir eine sehr schöne Zeit und haben sogar in Lanzarote gemeinsam Urlaub gemacht. Das Ende war aber nicht so schön: Als die Covid-19 Pandemie kam und

immer schlimmer wurde, sah ich mich innerhalb der Familie mit Rassismus konfrontiert, der auch immer schlimmer wurde, bis ich es letztendlich nicht mehr ertragen konnte und den Vertrag gekündigt habe. Danach zog ich nach Frankfurt und konzentrierte mich auf das Sprachlernen. Ein Jahr später bestand ich die Deutsch B2 Prüfung und musste wieder die wichtige Entscheidung treffen, ob ich in nach China zurückgehen würde oder weiter in Deutschland bleiben. Das war schwierig, da ich während der Zeit des Sprachlernens kein Einkommen hatte und auf die Finanzierung durch meine Eltern angewiesen war. Zum Glück habe ich damals das duale Studium gefunden, bei dem ich während des Studiums gleichzeitig auch Geld verdienen kann. Das Bewerbungsverfahren war etwas kompliziert, aber letzten Endes habe ich mit der MTA im November 2021, also einen Monat nach dem Beginn des ersten Semesters, einen guten Praxispartner gefunden. Mittlerweile bin ich seit fast vier Jahren in Deutschland und ich liebe den Life-Style hier, auch wenn's im Alltag gelegentlich Schwierigkeiten gibt, die meistens durch sprachliche Missverständnisse entstehen. «